

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Das Umfeld der BRZ GmbH

Die BRZ GmbH als der zentrale IT-Dienstleister des Bundes übt eine entscheidende Rolle bei der umfassenden Digitalisierung der österreichischen Bundesverwaltung aus. Die BRZ GmbH versteht sich dabei als zuverlässiges und kompetentes Unternehmen, welches die Bundesbehörden bei der Umsetzung derer Vorhaben unterstützt und dabei eine operative Schlüsselrolle bei der IT-Konsolidierung des Bundes und der Standardisierung von IT-Services einnimmt und auf diesem Weg den Nutzen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen maximiert.

Das Geschäftsjahr 2023 war wie bereits die Vorjahre von globalen Krisen und deren Auswirkungen geprägt. Multiple Krisen und das dadurch entstehende volatile Umfeld begleiteten auch in diesem Geschäftsjahr die laufenden Aktivitäten. Der BRZ GmbH ist es wie bereits in der Corona-Pandemie gut gelungen, schnell auf die veränderten Gegebenheiten verursacht durch den Krieg in der Ukraine und in Nahost und den in Folge der Krisen unterbrochenen Lieferketten und stark angestiegenen Rohstoffpreise – vor allem im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiekosten – sowie auf die gestiegene Inflation zu reagieren.

Auch in Folge der globalen Krisen und des Trends zur Digitalisierung sind sowohl die Anzahl als die Qualität von Cyber-Angriffen auf Unternehmen und staatliche Institutionen stark angestiegen. Aufgrund dieser erhöhten Bedrohungslage für die IT-Sicherheit und die IT-Systeme hat die BRZ GmbH umgehend und sehr rasch weitreichende Sicherheits- und Abwehrmaßnahmen gegen Cyberrisiken und zur Sicherstellung der Datensicherheit sowie der Resilienz gesetzt.

Gleichzeitig bewirkten die durch die Krisen ausgelösten wirtschaftlichen Entwicklungen der Jahre 2020 bis 2023 einen Digitalisierungsschub, von dem vor allem die IT-Branche positiv beeinflusst wurde. Die BRZ GmbH als der IT-Dienstleister des Bundes war hier stark gefordert und musste kurzfristig IT-Lösungen sowie notwendige Infrastruktur bereitstellen. Der Druck auf die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung wird vor dem Hintergrund weiter andauernder Krisen und den Folgen der demografischen Entwicklung in der Bundesverwaltung nicht nachlassen.

Die BRZ GmbH stand und steht auch weiterhin als krisenfester Umsetzungspartner für Digitalisierungsprojekte der Bundesverwaltung zur Verfügung. Im Oktober 2022 wurde die neue digitale Ausweisplattform präsentiert. Mit dieser und der App „eAusweise“ wurde der Grundstein dafür gelegt, in Zukunft alle Ausweise digital mit sich zu führen. Der digitale Führerschein als erster digitaler Ausweis ist dabei ein Meilenstein der digitalen Transformation in Österreich und erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit bei den österreichischen Bürgerinnen und Bürgern. Am 23. Dezember 2023 wurde vom Bund in einer Pressemeldung bekanntgegeben, das bereits neben 500.000 digitalen Führerscheinen auch bereits 100.000 digitale Altersnachweise aktiviert wurden. Im Dezember 2023 wurde auch mit dem regulären Betrieb der ID Austria (elektronische Identität) gestartet. Mit dieser können Personen ihre Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachweisen. Die ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte und ist somit der Schlüssel zu sicheren digitalen Services.

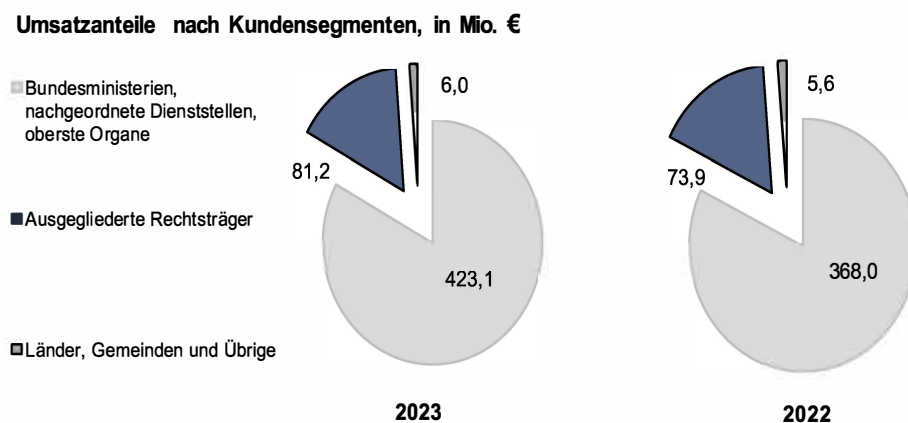
Zusätzliche Projekte führten wie bereits in den Jahren 2020 bis 2022 auch im Jahr 2023 zu einer überdurchschnittlichen Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zu einem erhöhten Einsatz externer Dienstleister und somit zu einem weiteren Anstieg der Gesamtleistung der BRZ GmbH. Die BRZ GmbH geht auch weiterhin von einer erhöhten Nachfrage nach ihren Leistungen im weiteren Geschäftsverlauf aus.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BRZ GmbH zeigten in diesem von den Krisen geprägten Geschäftsjahr 2023 erneut ihre Flexibilität und Leistungsfähigkeit.

II. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens 2023

■ Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Umsatzerlöse bei 510,3 Mio. €. Diese teilen sich nach Kundensegmenten wie folgt auf:



Der Umsatz der Bundesministerien, nachgeordneten Dienststellen und obersten Organe betrug 2023 423,1 Mio. €. Hauptkunden in diesem Segment sind das Bundesministerium für Finanzen, das Bundesministerium für Justiz, das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Die Gruppe der ausgegliederten Rechtsträger (81,2 Mio. €) enthält im Wesentlichen das Arbeitsmarktservice sowie die Buchhaltungsagentur des Bundes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BRZ GmbH zeigt für die Jahre 2022 und 2023 folgendes Bild:

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Umsatzanteil
	Mio. €	Mio. €	2023 in %
Umsatzerlöse	510,3	447,5	
Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-3,0	2,8	
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	2,5	
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-214,6	-192,4	42,1%
Personalaufwand	-190,3	-166,2	37,3%
Abschreibungen	-30,4	-24,7	6,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76,1	-65,1	14,9%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	-3,1	4,4	-0,6%
Finanzerfolg	0,7	-0,1	-0,1%
Ergebnis vor Steuern	-2,4	4,3	-0,5%
Steuern vom Einkommen	0,2	-1,1	0,0%
Ergebnis nach Steuern	-2,2	3,1	-0,4%

Die Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen betrug -3,0 Mio. € und lag unter dem Vergleichswert des Vorjahres (+2,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 0,9 Mio. € und beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus dem Anlagenabgang.

Der Materialaufwand in Höhe von 3,2 Mio. € und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 211,4 Mio. € hatten einen Anteil von 42,1 % am Gesamtumsatz. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Portogebühren zu Kundenaufträgen und externe Personalressourcen enthalten.

Der Personalaufwand betrug 190,3 Mio. € und stieg um 14,5 % gegenüber dem Vorjahrswert. Der Anstieg kann im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückgeführt werden. Erstens durch das Personalwachstum im Vergleichszeitraum. Zweitens wurden auf Basis der Kollektivvertragsverhandlungen 2022 die IST-Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab Sonntag, 1. Jänner 2023 um 7,50 % erhöht.

Die Abschreibungen auf das Sachanlage- und immaterielle Vermögen beliefen sich auf 30,4 Mio. € und lagen um 23,1 % über dem Vorjahresvergleichswert.

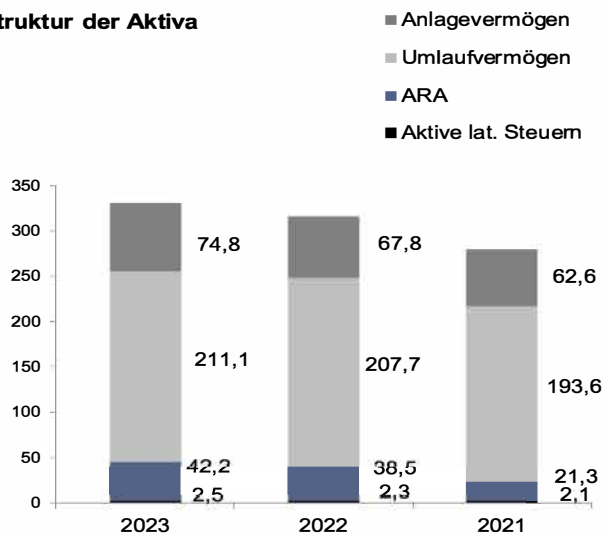
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 76,1 Mio. € und lagen um 11,0 Mio. € über dem Vorjahrswert.

Das Ergebnis vor Steuern von -2.420,5 T€ setzt sich aus dem EBIT in Höhe von -3.115,5 T€ und dem Finanzergebnis von +695,0 T€ zusammen. Nach Berücksichtigung des Steuerertrages von +193,3 T€ ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -2.227,1 T€.

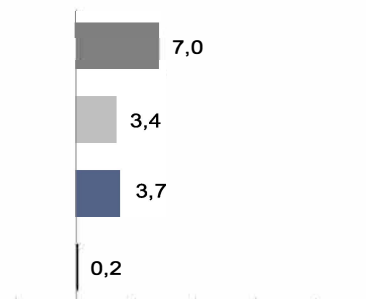
■ Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der BRZ GmbH zum 31. Dezember 2023 betrug 330,7 Mio. € und lag damit um 4,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (316,3 Mio. €).

Struktur der Aktiva

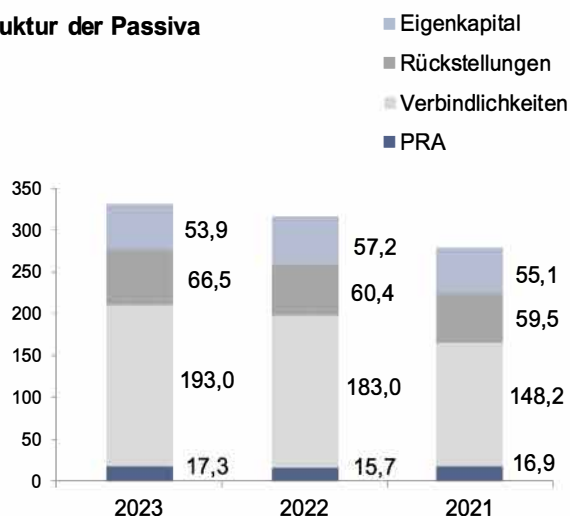
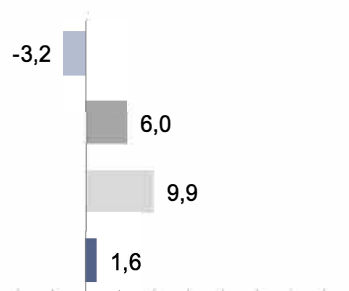


Veränderung 2023/2022 in Mio. €



Das langfristige Vermögen (22,6 % der Bilanzsumme) umfasst im Wesentlichen das gesamte Anlagevermögen der BRZ GmbH.

77,4 % der Bilanzsumme betreffen das kurzfristige Vermögen. Die größten Posten darin waren mit 154,6 Mio. € Guthaben bei Kreditinstituten, mit 32,5 Mio. € die Vorräte an noch nicht abrechenbaren Leistungen und mit 23,6 Mio. € kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Struktur der Passiva**Veränderung 2023/2022
in Mio. €**

Passivseitig setzt sich die Bilanzsumme mit einem Anteil von 28,0 % aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital und zu 72,0 % aus kurzfristigem Fremdkapital zusammen.

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 38,6 Mio. € umfasst hauptsächlich Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von 24,4 Mio. € und Jubiläumsgelder in Höhe von 12,4 Mio. €.

Das kurzfristige Fremdkapital besteht vorwiegend aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

■ Kennzahlen gemäß URG

Die Eigenkapitalquote lag mit 16,31 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2022: 18,07 %). Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG betrug 3,9 Jahre. Der Vergleichswert des Vorjahres betrug 4,7 Jahre.

Cashflow

	2023	2022
	Mio.€	Mio.€
Geldfluss aus dem Ergebnis	26,8	28,4
+/- Veränderungen am Nettoumlaufvermögen	10,5	8,2
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	37,3	36,5
+/- Zahlungen aus Ertragssteuern	-0,6	-3,7
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	36,7	32,8
+/- Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30,3	10,8
+/- Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,0	-1,2
= Veränderung des Finanzmittelbestandes	5,5	42,5

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements der Gesellschaft. Aufgrund der Ertragslage der Gesellschaft und den erhaltenen Anzahlungen ist derzeit kein Liquiditätsrisiko vorhanden. Das Ausfallsrisiko der Kundenforderungen ist aufgrund der Kundestruktur – überwiegend Bundeskunden- als gering einzustufen. Sonstige Risiken und Rechtsstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten, sind derzeit weder anhängig noch angedroht.

III. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zweigniederlassungen.

IV. Risiko- und Chancenmanagement

Das interne Kontrollsystem und zahlreiche Risikomanagementfunktionen in den operativen Geschäftsprozessen ergänzen das Enterprise Risk Management System der BRZ GmbH. Dieses ist nach dem Referenzmodell des "COSO-ERM Integrated Framework" und dem ISO-Standard 31000 ausgestaltet und stellt steuerungsrelevante Berichte und Entscheidungsgrundlagen für das Management und einen nach dem Haushaltsrecht des Bundes vorgeschriebenen Risikocontrollingbericht für die Beteiligungsverwaltung im Bundesministerium für Finanzen bereit. Seit 2017 wird zusätzlich quartalsweise der „Value at Risk“ (VAR) zur Darstellung der Entwicklung der Risikosituation berechnet und berichtet. Dies wird durch die Quantifizierung aller Risiken und Chancen ermöglicht.

Der „Enterprise Risk Management“ Prozess wurde nach den Anforderungen des Geschäftsprozessmodells ausgearbeitet und ist nach dem ISO-Standard 9001 zertifiziert. Die Risiko- und Chancenpolitik und die Risikostrategie wurden von der Geschäftsführung festgelegt und sind im Risiko- und Chancenmanagement-Handbuch dokumentiert. Unterstützt wird die Erfassung und Behandlung von Risiken und Chancen durch den Einsatz einer Softwarelösung, die eine strukturierte und nachverfolgbare Bearbeitung unterstützt.

Das interne Kontrollsystem ist in einem IKS-Handbuch, das eine Risiko-Kontroll-Matrix umfasst definiert und in die Rechnungslegungsprozesse integriert. Ein jährlicher Review stellt die Aktualität des IKS-Handbuchs und der darin festgehaltenen Risiken und Kontrollen sicher.

▪ Geschäftsrisiken

Die BRZ GmbH hat, für einen Konzerndienstleister typische, hohe Umsatzanteile bei einigen Kunden. Bundesweite Budgetkonsolidierungsmaßnahmen können sich in Folge direkt auf die Entwicklung der Auftragslage der BRZ GmbH auswirken. Diese Nähe bietet für den Dienstleister BRZ GmbH auch Chancen in Form von Digitalisierungsvorhaben der Bundesverwaltung, da diese die zukünftige Auftragslage positiv beeinflussen können.

Multiple Krisen und das dadurch entstehende volatile Umfeld begleiteten auch in diesem Jahr die laufenden Aktivitäten. Inflation, Klimakrise, geopolitische Spannungen, der Krieg in der Ukraine und der Krieg im Nahen Osten sind Auslöser für Risiken, die auch für die BRZ GmbH spürbar sind und Auswirkungen auf die Leistungserbringung haben können. Da diese Entwicklung voraussichtlich anhalten wird, zielen die Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken vor allem auf die Absicherung

der Lieferketten ab. Dies ist vor allem unter dem Aspekt, dass die BRZ GmbH öffentlicher Auftraggeber ist, von Bedeutung.

▪ Operative Risiken

Für die BRZ GmbH als zentraler IT-Dienstleister des Bundes ist die Ausfallsicherheit der IT-Systeme und die Qualität und Kontinuität der IT-Services sowie der Schutz der verarbeiteten Daten die Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Geschäftserfolges. Besonderer Fokus wird dabei auf Cyber-Risiken und Datensicherheit gelegt. Das Informationssicherheitssystem der BRZ GmbH ist nach ISO 27001 und das Business Continuity Management nach ISO 22301 zertifiziert - beide Managementsysteme bilden die Grundlage für wesentliche Maßnahmen und Richtlinien, die in der BRZ GmbH im Zusammenhang mit Informationssicherheit gesetzt werden.

Die nunmehrige Überlagerung der bestehenden Krisen (auslaufende Effekte der Corona-Krise, globale Verwerfungen der Wirtschaft aufgrund hoher Inflation sowie der Ukraine-Krieg und der Nahost-Konflikt) führen weltweit zu einem Anstieg von Cyber-Attacken. Diese nehmen nicht nur an Häufigkeit, sondern auch an Intensität und Qualität deutlich zu und betreffen verstärkt auch öffentliche und staatliche Einrichtungen. Wesentlich beeinflusst wird das Cyber-Risiko aber auch durch den Trend zur Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien. Damit verbunden zeigen sich sowohl Risiken und Chancen. Einerseits steigt dadurch das Risiko von Cyber-Angriffen weiter an – andererseits liegen in diesen Faktoren Chancen für zukünftige Innovationen und Weiterentwicklungen.

Um die Funktionsfähigkeit und die Sicherheit der Anwendungen und IT-Systeme sicherzustellen werden deshalb weiterhin verstärkt Maßnahmen zur Absicherung der Systeme und zur Früherkennung von Cyber-Attacken gesetzt. Audits und Penetration Testing-Programme sowie Sicherheits-schwachstellenscans ergänzen diese Maßnahmen.

▪ Personalrisiken

Der zunehmende Fachkräftemangel, insbesondere in der IT-Branche und die mit der demographischen Entwicklung einhergehende mehrjährige Phase erhöhter Pensionierungen führen zu einem erhöhten Risiko, notwendiges Fachpersonal nicht zeitgerecht oder mit den erforderlichen Fähigkeiten rekrutieren und einsetzen zu können. Verstärkt wird dieses Risiko durch das konstant steigende Auftragsvolumen für dessen Umsetzung IT-Fachkräfte benötigt werden.

Die BRZ GmbH begegnet diesem Risiko bereits seit mehreren Jahren mit einer Vielzahl von Maßnahmen zur Attraktivierung des Unternehmens als Arbeitgeber und durch den breiten Einsatz externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eigene Ausbildungsprogramme, die Implementierung einer Kompetenzstrategie, eine strukturierte Personalentwicklung mit Nachfolgeplanung und eine moderne Teleworking-Regelung sowie die Etablierung einer Personalmarketingstrategie sind als wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang zu nennen. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist auch darin zu erkennen, dass die Bundesrechenzentrum GmbH im Jahr 2023 den Gesamtsieg und zum vierten Mal in Folge den Branchensieg in der Kategorie „IT/Software/Telekommunikation“ in der Best Recruiters-Studie erzielen konnte.

Die Strategie externe Mitarbeitende zur Abdeckung von Ressourcenengpässen einzusetzen wird weiterverfolgt und durch eine gezielte Steuerung der Ressourcenbedarfe und durch eine entsprechende Personal- und Beschaffungsplanung unterstützt.

▪ Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzstrategie der BRZ GmbH beruht auf dem Kostendeckungsprinzip in der Budgetplanung.

Veranlagungen erfolgen gestreut, ausschließlich im Rahmen eines, durch den Aufsichtsrat genehmigten, Bankenportfolios. Die frei verfügbare Liquidität wird entweder in Form von kurzfristigen Termineinlagen, kurzfristigen Kündigungsgeldern oder auf täglich fälligen Konten veranlagt. Es werden keine Derivate oder ähnliche Finanzinstrumente eingesetzt.

Es gibt kein Fremdwährungsrisiko, da das Volumen von Nicht-Euro-Transaktionen verschwindend gering ist.

V. Forschung, Entwicklung und Innovation

Für das Forschungs- und Entwicklungsprogramm der BRZ GmbH wurden für das Jahr 2023 rund 1,94 Mio. € budgetiert. Für die Auswahl der Innovationsprojekte und die Vergabe der Projektbudgets ist mit dem „Innovation Board“ ein breit aufgestelltes Gremium aus Führungskräften verschiedener Unternehmensbereiche verantwortlich. Die Ideenwerber können vor dem Gremium einen „Pitch“, ähnlich einer Start-up Finanzierungspräsentation, absolvieren.

Die BRZ GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2023 ein hohes Niveau an direkt in Innovationsprojekten involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens erzielen und die Teilnahme aus allen Bereichen des Hauses sicherstellen.

Zur Stärkung als Kompetenzzentrum für Digitalisierung der Bundesverwaltung wurde Ende 2022 mit dem Aufbau eines Ökosystems zur gemeinsamen Entwicklung innovativer digitaler Lösungen mit verschiedenen Stakeholdern gestartet. Die Initiative „BRZ DigiConnect“ vernetzt Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerinnen und Bürger zur gemeinsamen Gestaltung neuer, digitaler, innovativer Lösungen der Verwaltung. Diese Initiative wurde erfolgreich fortgeführt und Events, Workshops und Kooperationen wurde gestartet. Um die Positionierung der BRZ GmbH als Kompetenzzentrum für Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zu erhöhen, waren die Expertinnen und Experten der BRZ GmbH auf zahlreichen Fachkonferenzen wie der „ADV eGovernment Konferenz 2023“ in Graz und der Innovate 2023 vertreten.

▪ Innovationsprojekte

Insgesamt wurden 22 neue Projekte im Geschäftsjahr 2023 gestartet und 18 Projekte aus dem Vorjahr fortgesetzt. Die Innovationsprojekte lagen auf folgenden Schwerpunkten:

Smarte Verwaltungsservices an der Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern

Die Qualität der digitalen Verwaltungsservices hat sich insbesondere durch die frühzeitige Einbeziehung von Anwenderinnen und Anwendern (Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Verwaltung) gesteigert. Von Initiativen wie BRZ DigiConnect konnten Projekte und Methoden abgeleitet werden. Tools und Trends wurden basierend auf dem BRZ-Technologieadar aufgegriffen. Dazu gab es ein Innovationsprojekt zum Thema staatliche Unterstützungsangebote und Sozialleistungen sowie ein Projekt zum Thema digitaler Euro.

Innovative Anwendung von Cloudtechnologie und Automatisierung in der Rechenzentrum-Infrastruktur

Cloud-Technologien spielen für die Entwicklung und den Betrieb von IT-Produkten und -Services eine immer größere Rolle. Daher war der Einsatz von innovativen Lösungen im Bereich von Cloud/Container Plattformen und Rechenzentrumsinfrastruktur eine Notwendigkeit für die Weiterentwicklung, Skalierbarkeit und Resilienz als IT-Dienstleister. Ein zentrales Portal, welches als eine umfassende Ressourcenplattform für Produkt(Entwicklungs)teams dient, wurde entwickelt. Es bietet eine Übersicht über den Servicekatalog, technische Dokumentationen, Code-Snippets und weitere relevante Inhalte.

Artificial Intelligence und Analytics

Mit den Möglichkeiten in den Bereichen Artificial Intelligence und Machine Learning wurden weitere Use Cases zur Optimierung von Abläufen und Prozessen evaluiert und Lösungsansätze prototypisch erprobt.

Im Jahr 2023 hat das Thema Künstliche Intelligenz (KI) eine zunehmend zentrale Rolle in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und Wirtschaft eingenommen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der intensiven Auseinandersetzung des Themas in Innovationsprojekten wider.

Die Integration von KI in Dienste der öffentlichen Verwaltung bot das Potenzial, Prozesse zu automatisieren, Entscheidungsfindungen zu unterstützen und innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen zu entwickeln. Im Jahr 2023 wurden in diesem Bereich erhebliche Fortschritte erzielt, insbesondere bei der Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen und der Schaffung von KI-gestützten Anwendungen, die den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbare Vorteile bieten. Hierzu wurden 2023 insgesamt 8 Innovationsprojekte gestartet. Von barrierefreien Chatbots bis hin zu algorithmischer Bias Detection zur Vereinfachung von komplexen Codes.

VI. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

▪ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2023 lag der interne Personalstand bei 1.727 (Vorjahr 1.635) Vollbeschäftigtenäquivalenten (VBÄ) und somit +92 VBÄ über dem Stand von 2022. Bezogen auf einen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Stand von 1.827 (Vorjahr 1.736) Personen sank das Durchschnittsalter der Belegschaft auf 43,7 Jahre (Vorjahr 43,8 Jahre) und der Frauenanteil stieg von 23,8% im Vorjahr auf 24,5%.

▪ Recruiting, Employer Branding

Insgesamt verzeichnete die BRZ GmbH 9.950 Bewerbungen im Jahr 2023, davon bezogen sich 6.125 Bewerbungen auf IT-Positionen. Es konnten 185 IT-Positionen erfolgreich besetzt werden.

Die BRZ GmbH ist bestrebt, den Frauenanteil, insbesondere bei IT-Positionen, zu erhöhen. 2023 konnten von 185 besetzten IT-Stellen 43 (23,2%) Positionen mit Frauen besetzt werden. Insgesamt gab es 228 Neueintritte, davon 66 (28,9%) Frauen.

Zur Begegnung des Fachkräftemangels bildet die BRZ GmbH intensiv selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IT-Bereich aus. Im Jahr 2023 wurden wieder 14 Trainees in den Bereichen Java Software Entwicklung sowie Testmanagement ausgebildet, vier Lehrlinge schlossen ihre Lehre in den Lehrberufen IT Systemtechnik und Medienfachfrau erfolgreich ab und 30 Schülerinnen- und Schüler und Studierende konnten ihre für die Ausbildung nötigen Praktika im BRZ absolvieren.

2023 wurde die BRZ GmbH zum vierten Mal in Folge mit dem goldenen Gütesiegel von „Career's Best Recruiters“ als Branchenleader der Branche „IT, Software und Telekommunikation“ ausgezeichnet. Erstmals konnte die BRZ GmbH durch konsequente Optimierung des Recruiting-Prozesses im Gesamtranking aller teilnehmenden über 570 Unternehmen den ersten Platz (Vorjahr Platz 4) erzielen. „Best Recruiters“ zeichnet die BRZ GmbH für ihre hervorragenden Leistungen in den Kategorien „Online Recruiting“ Präsenz, Online-Stellenanzeigen, Bewerberinnen und Bewerber-Umgang und Bewerberinnen und Bewerber Feedback aus.

Im Rahmen des „Employer Brandings“ setzt die BRZ GmbH ihre Vielzahl an Maßnahmen konsequent fort.

Besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf Text-, Bild- und Video-Content für die Social-Media-Kanäle LinkedIn, Xing, Facebook, Instagram und TikTok. Die im Herbst 2021 gestartete Kampagne mit bezahlten Anzeigen auf LinkedIn, Facebook und Google Ads zur Ansprache potenzieller Bewerberinnen und Bewerber wurde fortgesetzt.

Die BRZ GmbH präsentierte sich auf zehn Recruiting Messen an Universitäten, Fachhochschulen und HTLs sowie der Gaming Messe „Level Up Gaming Festival“ in Salzburg als attraktiver Arbeitgeber.

In Live-Talks von Fachexpertinnen und -experten mit Recruitern auf LinkedIn wurden wieder praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglicht.

Die Zielgruppe Developer wurde mit der Teilnahme am „Java-Day“ von „We are Developers“, einer großen „Developer-Community“ im DACH- und (süd)osteuropäischen Raum, als auch am „Pitch Club Developer Edition“ angesprochen.

Die Kooperationen mit dem Studiengang „Strategy, Innovation & Management Control“ (SIMC) an der Wirtschaftsuniversität Wien wurden mit gemeinsamen Workshops ebenso fortgesetzt wie mit der Fachhochschule Burgenland als auch der Uni Wien durch Teilnahme am „Naturtalente Programm“.

Die BRZ GmbH stärkte weiters ihre Kooperationen zur Förderung von Diversität. Besonderes viele Initiativen zielten auf die Ansprache von Frauen in IT-Jobs ab. Zum vierten Mal wurde die „BRZ FemCareer Night“ durchgeführt, die BRZ GmbH nahm am Wiener Töchterttag bzw. dem bundesweiten Girl's Day teil und fungierte zum zweiten Mal als Kooperationspartner des Projekts „Kompass“ des Österreichischen Integrationsfonds zur Befähigung von Frauen mit Migrationshintergrund für den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Kooperationen mit „Pride Biz“, einer Plattform für LGBTIQ+Personen in der Wirtschaft, und mit „MyAbility“, einer Plattform für Menschen mit Behinderung, wurden fortgesetzt.

Erstmals griff die BRZ GmbH das Medium Radio als Employer Branding Kanal auf und schaltete in einer Woche im November täglich vier Spots auf Radio 88.6.

Zudem wurde ein Jobbotschafter:innen-Programm mit über 30 Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen etabliert, die auf Fachkonferenzen und Recruitingmessen als Botschafterinnen und Botschafter für die BRZ GmbH als Arbeitgeber auftreten.

▪ **Aus- und Weiterbildung**

Die BRZ GmbH investierte 2,7 Mio. € in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiterinnen und ihren Mitarbeitern. Die Anzahl der Kurstage betrug 4.538 und die Anzahl der von der BRZ Academy organisierten Veranstaltungen 659.

Die Weiterbildungsmaßnahmen umfassen einen umfangreichen Schulungskatalog an Fach-, Methoden- und persönlichkeitsbildenden Trainings. Zudem sind Lehrgänge und Schulungen auf die Bedarfe der verschiedenen Zielgruppen maßgeschneidert. So bietet die BRZ Academy ein breites Führungskräfte-Schulungsprogramm, Fachkarrieren für zahlreiche Funktionen aber auch Trainee-programme im Testmanagement und in der Java Software Entwicklung wurden zum wiederholten Mal angeboten. Bereits zum dritten Mal wurde ein Nachwuchsführungskräfteprogramm mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Aufbau des unternehmenseigenen Führungsnachwuchses durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte des allgemeinen Schulungskatalogs lagen auf Container Plattform, ITIL, Kompetenzzentrum Digitalisierung und Design Thinking. Schulungen zu in der BRZ GmbH eingesetzten Technologien wurden im Sinne eines umfassenden Onboardings am häufigsten besucht.

Der Blended Learning-Ansatz, also ein Mix aus unterschiedlichsten Trainingsformen, wurde weiter ausgebaut. Klassische Tagetrainings in Präsenz wurden immer häufiger durch kürzere Webinare oder Infosessions von BRZ-Expertinnen und -Experten abgelöst, e-learning wurden sowohl vom Markt zugekauft, aber auch BRZ-intern selbst gestaltet und produziert, Communities of Practice etablierten sich.

▪ **Familienfreundlicher Arbeitgeber**

Seit 2005 fördert die BRZ GmbH eine familienbewusste Unternehmenspolitik. Es wurden betriebliche Rahmenbedingungen geschaffen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. 2023 wurden folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt:

- Kinderadventfeier
- „Stay Connected Breakfast“
- Tauschcke für gebrauchte Kinder- und Jugendbücher sowie Spielsachen
- Vorträge und Workshops zu physischer und psychischer Gesundheit
- Vortrag zu Demenz und Betreuung Angehöriger
- Teleworking Regelung

▪ **Green-IT und Umweltbelange**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von der BRZ GmbH weiterhin die Schwerpunkte der Green-IT-Maßnahmen bei der e-Mobilität, der LED-Beleuchtung sowie der Klimatisierung gesetzt.

Im Sommer und Herbst 2023 wurden neuerlich Kühltürme am Gebäude Turm sowie eine weitere neue effizientere Kältemaschine in Betrieb genommen.

Bei den in der Tiefgarage errichteten 13 e-Tankstellen (Vorjahr 12) wurden 2023 rund 13.500 KWh (Vorjahr 12.900 KWh) von e-Fahrzeugen getankt. Dies entspricht einer Kilometerfahrleistung von rund 90.000 Kilometern (Annahme 15 kWh/100 Kilometer) und ist somit höher als im Vorjahr. Zum Stichtag haben 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Vertrag zum Tanken abgeschlossen, vom E-Motorrad über einen Plug-in-Hybrid bis zum vollelektrischen E-Kraftfahrzeug.

Der Verbrauch an elektrischer Energie ist 2023 gegenüber 2022 mit rund 15,4 GWh (Vorjahr 14,7 GWh) aufgrund der erhöhten Kälteerzeugung im Sommer 2023 sowie mehr Serverraumenergie aufgrund von Mehrkundengeschäft (Housing) etwas gestiegen.

Der Fernwärmeverbrauch 2023 ist mit 1.048 MWh gegenüber dem Vorjahr 2022 (1.128 MWh) zurück gegangen. Der Brunnenwasserverbrauch betrug mit 2.791 m³ wesentlich weniger als im Geschäftsjahr 2022 (8.200 m³). Der Salzverbrauch (Enthärtung) hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 5,02 Tonnen (Vorjahr 9,30 Tonnen) wesentlich verringert. Der Stadtwasserverbrauch 2023 lag mit 3.752 m³ etwas höher als 2022 mit 3.255 m³.

VII. Ausblick auf 2024

Die Geschäftsjahresprognose 2024 ist unter den Annahmen erstellt, dass aktuell gegebene geopolitische Spannungen nicht weiter voranschreiten, Krisen sich nicht verstärken, Lieferketten aufrecht bleiben und sich die Inflation wieder dem geplanten Zielsatz der europäischen Union annähern wird.

Es ist nach wie vor schwierig, die Dauer und den Umfang der möglicherweise daraus resultierenden Auswirkungen auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, dem Cashflow sowie den Ergebnissen der BRZ GmbH konkret vorauszusagen. Solche Aspekte und Annahmen können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögensgegenständen und von Verbindlichkeiten, aber auch auf die Höhe und den Zeitpunkt einer Ergebnisrealisierung sowie von Zahlungsflüssen auswirken. Insgesamt sind all die zukunftsgerichteten Annahmen mit einem entsprechenden Maß an Unsicherheit behaftet.

Das Management der BRZ GmbH geht davon aus, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen die Unternehmenslage zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung angemessen und vollumfänglich wiedergeben. Vor diesem Hintergrund, der Annahme, dass im Bundesumfeld verstärkt in Digitalisierungsprojekte und IT investiert wird und der Tatsache, dass die BRZ GmbH als der wesentliche Partner für die Umsetzung und den Betrieb wichtiger Eckpfeiler im Regierungsprogramm genannt ist, wird an den bei der Budgetplanung angewendeten Prämissen festgehalten. Die BRZ GmbH soll konsequent zu einem Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung ausgebaut werden und ein stabiler und verlässlicher Partner bei der Digitalisierung sein.

Neben der Stabilität und Qualität der bereitgestellten Services wird daher besonderes Augenmerk auf den Bereich der IT-Sicherheit gelegt, um der Zunahme von Sicherheitsvorfällen bei öffentlichen Einrichtungen, den komplexen regulatorischen Anforderungen für Informationssicherheit sowie der Verschärfung der allgemeinen Bedrohungslage im Bereich Cyber-Sicherheit Rechnung zu tra-

gen. Reaktionsstarke Notfalls- und Krisenorganisationen sind daher notwendig und werden in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen. Besondere Bedeutung wird hier auch die Umsetzung der NIS2 Richtlinie zukommen.

Die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung ist ein stabilisierender Faktor sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft in Zeiten von Unsicherheiten. Digitalisierte Verwaltungsleistungen werden dazu führen, dass mehr Verwaltungsleistungen von wenigen für möglichst viele erbracht werden können.

Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch künftig ein wichtiger Faktor für den BRZ-Unternehmenserfolg.

Besonderer Fokus wird auch in Zukunft auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt und beispielsweise laufende Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz des Rechenzentrums oder zur nachhaltigen Beschaffung fortgesetzt. Ein Schwerpunkt in diesem Zusammenhang werden 2024 die Tätigkeiten zur Umsetzung der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und der EU-Taxonomie sein.

Die tatsächliche Entwicklung der BRZ GmbH kann aufgrund der oben beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass die Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von den vom BRZ-Management getroffenen Prognosen abweichen.

Wien, am 04.03.2024

Bundesrechenzentrum GmbH

Ing. Roland Ledinger e.h.
Geschäftsführer

Mag.^a Christine Sumper-Billinger e.h.
Geschäftsführerin

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.